



lebensministerium.at

Entwurf Nationaler Gewässerbewirtschaftungsplan

Robert Fenz, BMLFUW



Zeitplan Umsetzung WRRL



lebensministerium.at

- Umsetzung in nationales Recht 2003
- IST-Bestandsaufnahme 2004/2007
- Neuausrichtung des Programms zur Beobachtung/Überwachung des Gewässerzustands 2006
- Entwurf des Nationalen Gewässerbewirtschaftungsplans Dez. 2008 (April 2009)
- Öffentlichkeitsbeteiligung 2009
- Erlassung des Bewirtschaftungsplans inkl. Maßnahmenprogramm Dez. 2009
- Umsetzungsmaßnahmen z.B. in Regionalprogrammen Dez. 2012
- Angestrebte Zielerreichung 2015 (bei Ausnahme später)

Bestandteile - NGP



lebensministerium.at

Der Nationale Gewässerbewirtschaftungsplan besteht aus folgenden Teilen:

- dem **Textband** zum „Planungsdokument Nationaler Gewässerbewirtschaftungsplan“ und
- den **Anhängen** - das sind die (**Wasserkörper**)**tabellen**, **Karten** und **Verzeichnisse**.
- Textband und Anhänge sind unter **wisa.lebensministerium.at** verfügbar; Anhänge sind mit dem Textband verlinkt.
- Darüber hinaus sind auf der Website **ergänzende Dokumente** (Allgemeine Hintergrunddokumente, Methodik, Rechtsdokumente, Maßnahmenkataloge, ..)

- WASSER net
- GeoInfo (GIS)
- WISA Allgemeines
- Beteiligung Öffentlichkeit NGP
- Bibliothek
- Kartendienst
- Zugang Fachdatenbanken

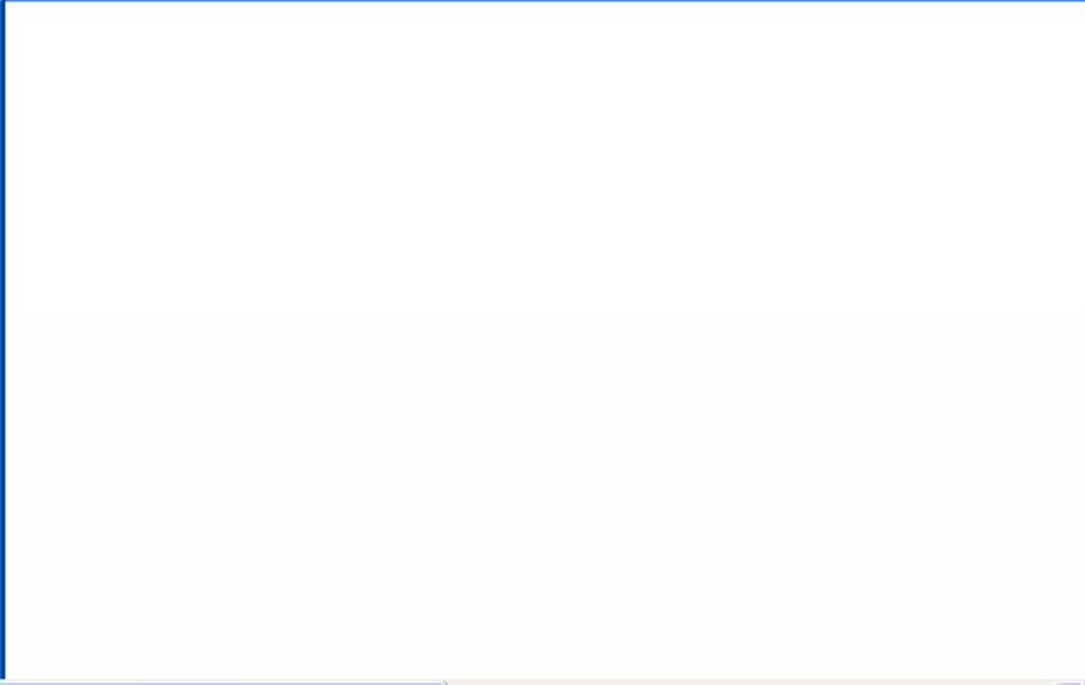


Suchbegriff(e)

Einträge/Seite

Home > Beteiligung Öffentlichkeit NGP > Entwurf NGP

- Entwurf NGP**
- NGP - Planungsdokument**
- NGP Entwurf - Karten**
- Ergänzende Dokumente**
- Stellungnahme**



Aktuelle
Wasserinfos

Ihre
Meinung

Wasser
Landkarte

Wasser
ist für mich...

Aktuelle
Veranstaltungen

Unser
Service

Wir können stolz sein, dass die Wasserqualität unserer Flüsse und Seen so gut ist. Aber: es besteht auch **Handlungsbedarf**, denn die Gewässer brauchen wieder mehr natürliche Entfaltungsmöglichkeiten zur Sicherung der entsprechenden Lebensräume für Fische, Pflanzen und schließlich auch für uns Menschen.

Die **Wasserrahmenrichtlinie der EU** gibt vor, bis wann die Gewässer wieder einen **guten Zustand** aufweisen sollen. Da wir alle von der Entwicklung unserer Flüsse und Seen betroffen sind, fordert die Richtlinie, dass die Bevölkerung stark in den Prozess eingebunden wird.

Teilen Sie uns hier Ihre persönliche Meinung mit! Alle Stellungnahmen werden im weiteren Prozess behandelt.



© Leopold Feichtinger/WWF-Ö



Niki Berlakovich
Umweltminister

[WEITER ZUR GALERIE](#)



**BROSCHÜRE
DOWNLOAD**

PDF (2,8 mb)

[Download](#)

WASSER IST
FÜR MICH ...



FOLLOW US
on Twitter.com

Letzte Nachricht: hier steht
mein blindtext test hier steht

Ziele



lebensministerium.at

- Qualitätszielverordnung **Oberflächengewässer Chemie**
- Qualitätszielverordnung **Oberflächengewässer Ökologie - Entwurf Mai 2009**
- Qualitätszielverordnung **Grundwasser Qualität Entwurf Mai 2009**
- (Qualitätszielverordnung **Grundwasser Menge**)

Ziele - Stufenweise Zielerreichung



lebensministerium.at

Grundsätzlich ist bis 2015 der gute Zustand / das gute Potential zu erreichen, aber:

Fristen können bis 2021/2027 **verlängert** werden, wenn

- die Verbesserung **technisch nur in Schritten möglich** ist (länger als 2015)
- die **Kosten unverhältnismäßig hoch** sind, oder
- die **natürlichen Gegebenheiten** eine Zielerreichung bis 2015 nicht zulassen

Weniger strenge Umweltziele können festgelegt werden, wenn

- die Erreichung der Ziele (bis 2027) in der **Praxis nicht möglich** oder **unverhältnismäßig teuer** wäre, und
- keine anderen, wesentlich **besseren** und **nicht unverhältnismäßig teuren Umweltoptionen** vorliegen.

Im 1. NGP wird primär die **Fristerstreckung** zur Anwendung kommen.

Hydromorphologische Maßnahmen

Laufende Programme



lebensministerium.at

- Verschiedene **Bestimmungen des WRG:**
(Bewilligungspflicht, Abänderungen von Bewilligungen, ..)
- Verschiedene **Förderprogramme:**
 - Wasserbautenförderungsgesetz
 - LIFE (z.B. Drau, Lech, Donau, March, Mur, Lafnitz, ...)
 - Ländliche Entwicklung
 - Landesförderungen (z.B. für Herstellung der Durchgängigkeit, kleinere morphologische Maßnahmen)

Aber: noch **erheblicher Sanierungsbedarf** (viele alte Anlagen, Bewusstseinswandel in letzten Jahren/Jahrzehnten)

Sanierungsprioritäten hydromorphologisch bis 2015



lebensministerium.at

Prioritärer Sanierungsraum (Abschnitt 6.2.3 im NGP):

- **Größere Fließgewässer + Mündungsbereiche** Zubringer
- Lebensraum der **Mittelstreckenwanderfische**
Nase, Barbe, Huchen (Potamal
und große Hyporhithral Gewässer)
- Nur noch wenige gute Strecken
bei diesen Gewässertypen,
bedeutende Fischarten



Konkretisierung über **Bund-Länder-Planungsprozess**

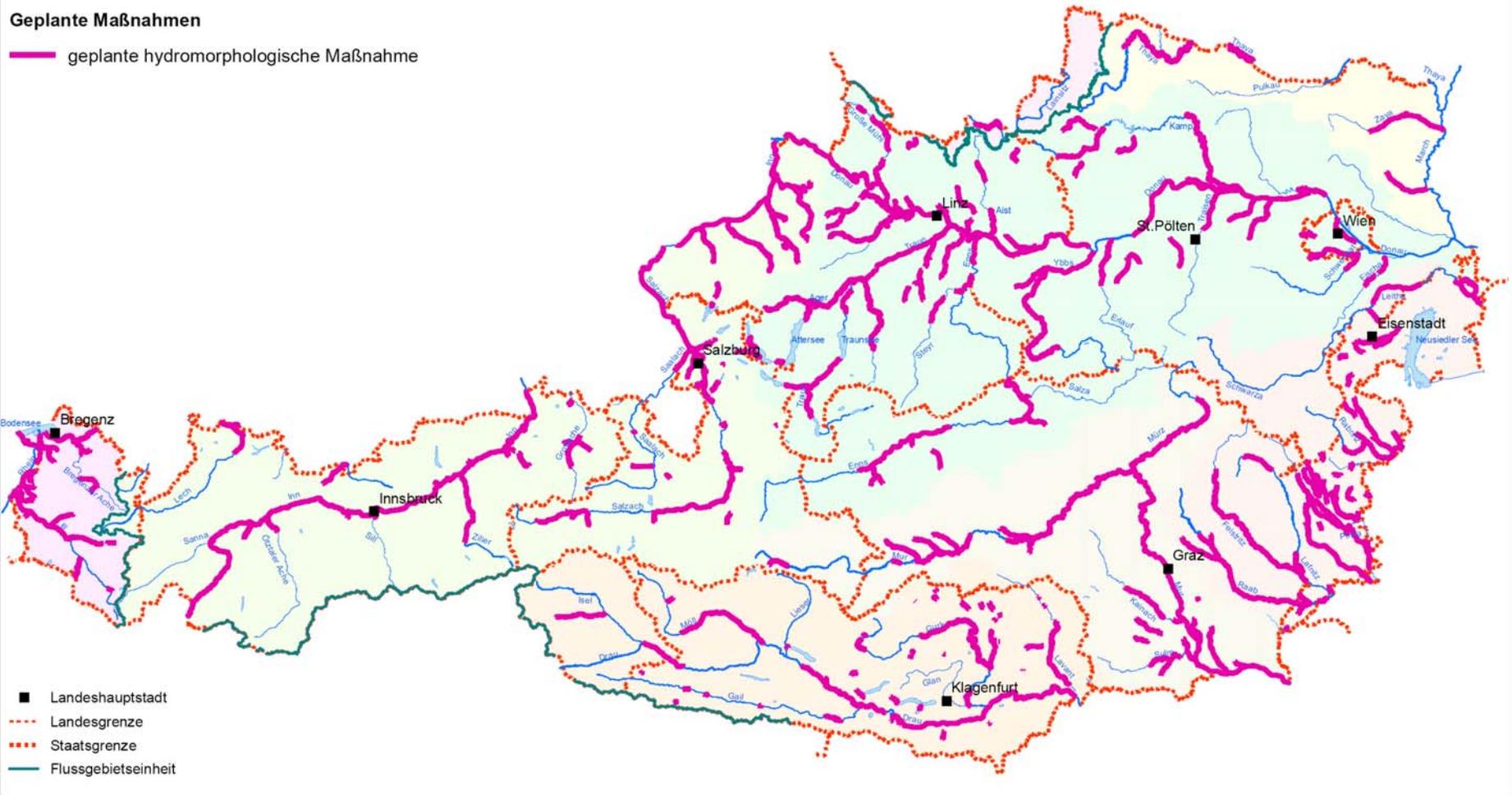
Prioritärer Sanierungsraum



Lebensministerium.at

Geplante Maßnahmen

— geplante hydromorphologische Maßnahme



Maßnahmen Verbesserung Fischzustand



lebensministerium.at

Eigenständige Fischbestände setzen voraus dass,

- für jedes Stadium der jeweiligen Fischart die erforderlichen **Lebensräume** in entsprechender Größe **vorhanden** & zudem entsprechend **vernetzt** sind
- *Adulttiere müssen zu geeigneten Laichplätzen kommen können*
- *Fischlarven nach dem Schlüpfen/Freischwimmen zu geeigneten Juvenilhabitaten gelangen können*



Sanierungsprioritäten hydromorphologisch bis 2015



lebensministerium.at

1. Schwerpunkt:

Herstellung der Durchgängigkeit bzw. Vernetzung von Lebensraum im prioritären Sanierungsraum

- **Fischaufstiegshilfen** – einige hundert Anlagen
- **schrittweise Restwassersanierung** – ca. 100 Anlagen
 - ausreichend **Restwasser** in Ausleitungsstrecken für **Fischdurchgängigkeit** im 1. Plan
 - Erreichung **guter Zustand/Potential** im 2. Plan

Sanierungsprioritäten hydromorphologisch bis 2015



lebensministerium.at

2. Schwerpunkt:

Regional/lokal **Verbesserung der Gewässerstruktur
im prioritären Sanierungsraum**

- Einzelprojekte unter Nutzung der **UFG-Fördermittel**
- Projekte, bei denen **Synergien** mit **Projekten im Schutzwasserbau** möglich sind.

Förderung - UFG



lebensministerium.at

- Novellierung des **Umweltförderungsgesetzes** (BGBl. I Nr. 34/2008)
- Bis 2015 von Bundesseite Förderungsmittel im Ausmaß von insgesamt **140 Mio. Euro**
- Gefördert werden **hydromorphologische Maßnahmen** (Durchgängigkeit, Gewässerstruktur)
- Für **kommunale Förderungswerber** (Gemeinden, Verbände) max. 60 % der Investkosten + Landesförderung
- Für **Wettbewerbsteilnehmer** (E-Wirtschaft, sonstige Betriebe) max. 20-30 % der Investkosten + Landesförderung

Sanierung Fließgewässer

Synthetische und nichtsynthetische Schadstoffe



lebensministerium.at

Nur Einzelfälle von Überschreitungen der UQN:

- **Maßnahmen bei Punktquellen (Gemeinden/Industrie):**
 - Anpassungen bei einigen Kläranlagen (Ammonium, Zink)
 - Fristerstreckungen in Einzelfällen – Untersuchungen der Möglichkeiten der Reduktion: (AOX, Kupfer)
- Abgeminderte Ziele bei historischem Bergbau (Zink)
- Auswerten Daten **Emissionsregister** für 2. NGP
- Verweis im NGP auf andere Rechtsbereiche wenn **Maßnahmen bei Stoffeinsatz** notwendig - z.B. Tributylzinn, PAK

Maßnahmenplanung



lebensministerium.at

Detail-OWK-Nummer	Bundesland	Fluss	stoffliche Komp.des ök. Z. hydromorph. Komp.des ök. Z.		Zielerreichung						Maßnahmen bis 2015									
					Zielerreichung			Zwischenziele			Grund für Fristerstr.			Nährstoffe - Punktquellen	Nährstoffe - Diffuse Quellen	Morphologie	Querbauwerke	Stau	Schwall	Restwasser
								2015	2021	2027	technische Durchf.	Kosten	nat. Gegebenheiten							
802780045	St	Kainach	2	3	2021	33	22	22	x	x	x			x	x	x				
802780047	St	Kainach	2	2	2015	2	2	2												
802780049	St	Kainach	2	3	2021	3	2	2	x	x	x			x	x			x		
802780051	St	Kainach	2	3	2027	3	3	2	x	x	x			(x)						
802780052	St	Kainach	2	3	2027	3	3	2	x	x	x									
803350000	St	Kainach	2	3	2027	3	3	2	x	x	x									
400770003	St	Kainischtraun	2	3	2027	3	3	2	x	x	x									
400770005	St	Kainischtraun	2	3	2027	3	3	2	x	x	x									
400820002	St	Kaiseraubach	2	2	2015	2	2	2												

Abstimmung unterschiedlicher Ansprüche an die Gewässer



lebensministerium.at

- Ausbau der Wasserkraft
- Erzeugung von erneuerbarer Energie
- Beitrag zum Klimaschutz



- Verschlechterungsverbot der WRRL
- Erhalt des Zustands bzw. der Funktionen ökologisch wertvoller Abschnitte



Rahmenplanungen



lebensministerium.at

- **Gewässerbewirtschaftungsplan - § 55c WRG 1959:**
Generelle Anforderungen an Planungen LH
(Planungsgrundsätze)
- Ergebnisse der Planungstätigkeit können im Rahmen der **Evaluierung bzw. Aktualisierung des Gewässerbewirtschaftungsplans** einfließen
- weitere Schritte, z.B. die Erarbeitung von Regionalprogrammen...§ 55g WRG 1959

Weitere Vorgehensweise - Rahmenplanungen



lebensministerium.at

Rahmenplanungen der Länder in Abstimmung mit dem Bund (eventuell Fokus auf Teilbereiche wie z.B. große Flüsse, Speicherkraft, Kleinwasserkraft):

Informationen in Rahmenplanungen:

- Potential; Optimierungspotential
- Auswirkungen auf Hochwasserschutz, Grundwasser, Wasserversorgung, etc.
- Auswirkungen auf ökologischen Zustand;

Rahmenplanungen



lebensministerium.at

Planungen sollen **Umsetzung** von Kraftwerksprojekten unter **Berücksichtigung der Kriterien der WRRL** und der **Realisierungsmöglichkeiten aus Landessicht erleichtern.**

Mögliche Endprodukte der Rahmenplanungen:

- **Regionalprogramme** mit z.B. Widmungen (für Wasserkraftnutzung oder Beibehaltung des Zustands) oder
- **Kriterienkataloge**

Grundwasser - Nitrat



im.at

Legende

- Staatsgrenze
- Landesgrenze

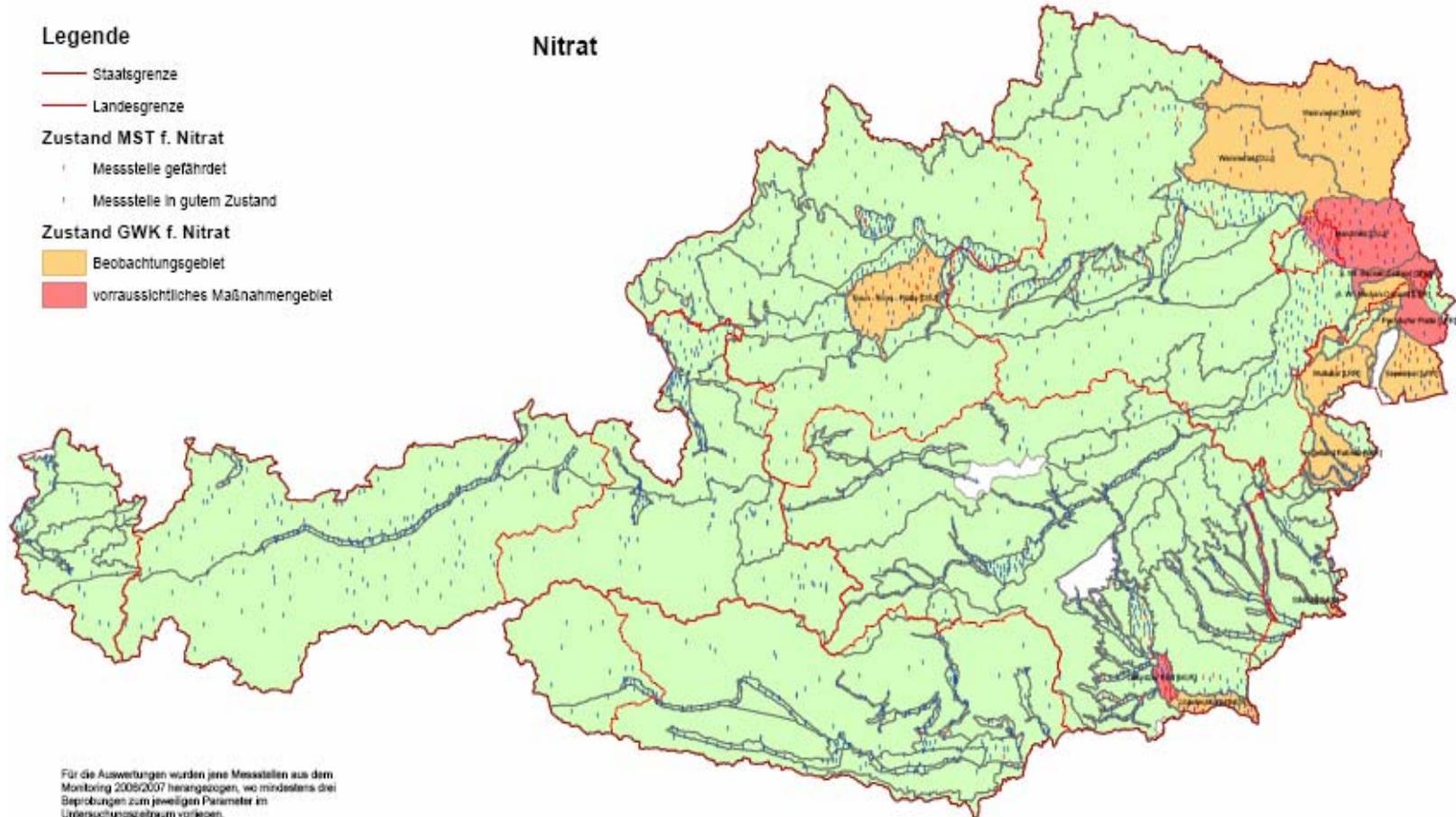
Zustand MST f. Nitrat

- ⋄ Messstelle gefährdet
- ⋄ Messstelle in gutem Zustand

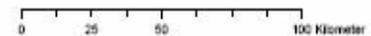
Zustand GWK f. Nitrat

- Beobachtungsgebiet
- vorraussichtliches Maßnahmengebiet

Nitrat



Für die Auswertungen wurden jene Messstellen aus dem Monitoring 2006/2007 herangezogen, wo mindestens drei Beprobungen zum jeweiligen Parameter im Untersuchungszeitraum vorliegen.



Verringerung Nitrateinträge Grundwasser



lebensministerium.at

Laufende Maßnahmen(programme):

- **Aktionsprogramm Nitrat:**
 - » Zeitliche und mengenmäßige Düngebegrenzung
 - » Wirtschaftsdüngerlagerkapazität
- **Ursachenermittlung** gemäß § 33f WRG
- **ÖPUL:**
 - » Fruchtfolgeauflagen (Beschränkungen für Kulturen)
 - » Reduzierte Düngung
 - » Düngplanung und –bilanzierung
 - » Begrünung
- **Beratung:** Nitrat-Informationsdienst, Düngberatung

Verringerung Nitrateinträge Grundwasser



lebensministerium.at

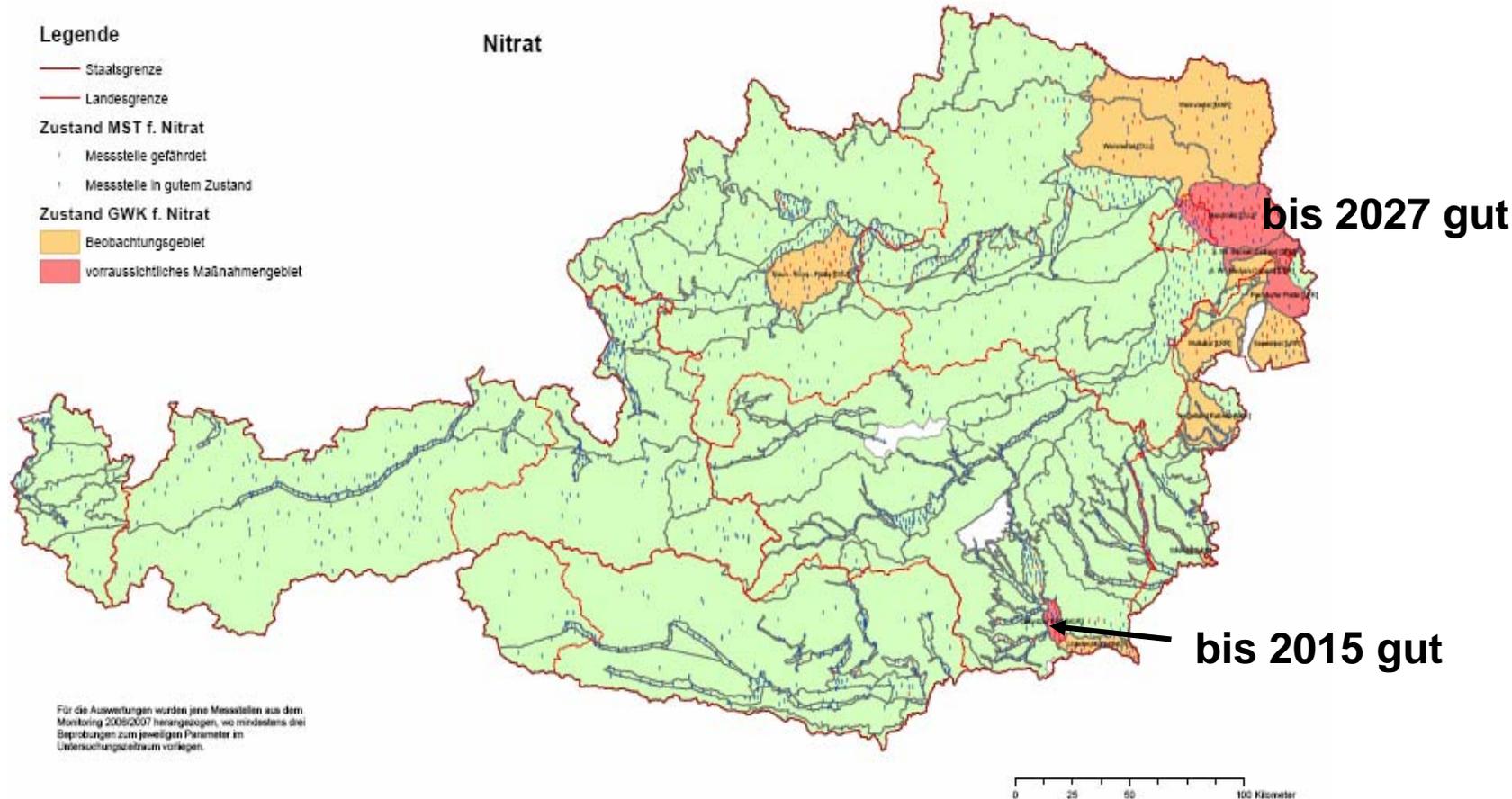
Mögliche weitere Maßnahmen:

- **Verzicht auf Düngung im Herbst**
- Optimierung der Düngung anhand **N_{\min} -Messungen** bzw. anderen Bodenkennwerten anhand der **Richtlinien für sachgerechte Düngung**
- Vergrößerung **Güllelagerkapazität**, Güllemanagement
Diese Maßnahmen sind für den Maßnahmenkatalog der Grundwasserschwellenwert-VO vorgesehen und sollen bei der Programmerstellung des neuen ÖPUL berücksichtigt werden
- **Intensivierung Beratung inkl. Evaluierung**

Zielerreichung - Grundwasser



lebensministerium.at



Maßnahmen zum mengenmäßigen und chemischen Schutz von Tiefengrundwasserkörpern



lebensministerium.at

Tiefengrundwasser: vor Kontaminationen durch **große Deckschicht** geschützt, **Grundwasserneubildung relativ gering**.

Derzeit wird im **Individualverfahren** auf folgende Aspekte geachtet:

- Schutz der Deckschichten vor Durchörterung - Tiefensonden
- Erhalt der Druckverhältnisse / sparsame Wasserverwendung vorrangig zur Trinkwassernutzung
- Verhinderung der Verbindung von Grundwasserhorizonten

Länder sollen prüfen, ob zum vorbeugenden Schutz eine Widmung für überregionale Wasserversorgung erforderlich ist



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit